



Marktrückblick

Nach dem bereits positiven April konnten die globalen Aktienmärkte im Mai ihre Aufwärtsbewegung fortsetzen. Getrieben wurde diese Entwicklung vor allem von anhaltendem Optimismus rund um Künstliche Intelligenz (KI) sowie von deutlich fallenden Energiepreisen, die insbesondere in der zweiten Monatshälfte für Rückenwind sorgten. Gleichzeitig blieb der geopolitische Konflikt zwischen den USA und Iran das dominierende übergeordnete Thema, verlor im Monatsverlauf jedoch etwas an unmittelbarer Eskalationsdynamik.

Unterstützt wurde die Marktstimmung durch eine insgesamt überzeugende Berichtssaison für das erste Quartal, die global betrachtet besser als erwartet ausfiel – auch wenn sie zwischenzeitlich hinter makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen zurücktrat. Positive Signale vom Arbeitsmarkt in den USA sowie stabile Konsumausgaben unterstrichen die weiterhin robuste Konjunktur. Auch leichte Verbesserungen bei Frühindikatoren wie dem Ifo-Index trugen zur Stabilisierung des Sentiments bei.

Gleichzeitig blieb das makroökonomische Umfeld herausfordernd. Inflationsdaten in den USA überraschten nach oben, was in Kombination mit einer falkenhaft wahrgenommenen Tonlage der US-Notenbank zu steigenden Renditen von US-Staatsanleihen führte. Dies sorgte phasenweise für Gegenwind an den Aktienmärkten und erhöhte die Volatilität. In Europa belasteten schwächere Einkaufsmanagerindizes sowie ein eingetrübtes Verbrauchervertrauen zeitweise die Stimmung.

In Summe bestätigte der Mai das insgesamt konstruktive Umfeld für risikobehaftete Assets. Trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten und eines weiterhin anspruchsvollen Zinsumfelds blieb die Nachfrage nach Aktien hoch – insbesondere in wachstumsorientierten Segmenten.



Fondsupdate terrAssisi Aktien

Der terrAssisi Aktien erzielte im Mai 2026 eine Wertentwicklung von +4,3 % und profitierte damit weiterhin von der positiven Entwicklung an den globalen Aktienmärkten. Vor allem wachstumsorientierte Segmente – insbesondere der Technologiesektor – lieferten erneut die entscheidenden Impulse.

Auf Sektorebene zeigte sich ein ähnliches Bild wie bereits im Vormonat: Information Technology (+12 %) war mit Abstand der stärkste Sektor und profitierte maßgeblich vom anhaltenden Optimismus rund um Künstliche Intelligenz. Dahinter folgten Health Care (+3 %), das als defensiver Sektor stabilisierte, sowie Consumer Discretionary (+3 %).

Belastend wirkten hingegen insbesondere Industrials (–1,5 %), die sich schwächer entwickelten und entsprechend einen spürbar negativen Beitrag leisteten. Auch Utilities (–1 %) sowie Consumer Staples (–0,1 %) verzeichneten leichte Verluste.

Positive Einzeltitel

Zu den stärksten Einzeltiteln des Monats zählten AMD (+46 %), ServiceNow (+42 %) und Oracle (+41 %).

- AMD profitierte weiterhin von der hohen Nachfrage im Halbleiter- und KI-Umfeld. Neben strukturellen Wachstumstrends überzeugte das Unternehmen auch mit starken Quartalszahlen, die die positive Marktstimmung zusätzlich untermauerten.
- ServiceNow zeigte eine sehr starke Kursentwicklung, getragen von robustem Wachstum im Cloud- und Softwarebereich. Zusätzlichen Rückenwind lieferte ein überzeugender Analyst Day, der die langfristigen Wachstumsperspektiven – insbesondere im Zusammenhang mit KI-Anwendungen – klar herausstellte.
- Oracle überzeugte ebenfalls mit einer starken Performance, unterstützt durch Fortschritte im Cloud-Geschäft und zusätzlicher Fantasie rund um KI-Anwendungen im Unternehmensumfeld.



Negative Einzeltitel

Auf der Negativseite standen Boston Scientific (–16 %), Intuit (–14 %) und Munich Re (–11 %).

- Boston Scientific, ein Medizintechnikunternehmen aus dem Health-Care-Sektor, geriet deutlich unter Druck, nachdem das Management auf strukturelle Schwächen beim Kernprodukt „Watchman“ hingewiesen hatte. Eine nachlassende Nachfrage, zunehmender Wettbewerbsdruck sowie Risiken für die Umsatzentwicklung führten zu einer spürbaren Neubewertung der Aktie. Die aktuellen Herausforderungen betreffen primär einen einzelnen Produktbereich, während das Unternehmen insgesamt weiterhin über eine solide Marktstellung und langfristige Wachstumsperspektiven im Medizintechniksektor verfügt.
- Intuit, ein Softwareunternehmen mit Fokus auf Finanz- und Steuersoftware, entwickelte sich trotz solider Quartalszahlen schwach. Die angekündigten Restrukturierungsmaßnahmen, einschließlich eines umfangreichen Stellenabbaus zur stärkeren Ausrichtung auf Künstliche Intelligenz, wurden vom Markt kritisch interpretiert und als Hinweis auf potenzielle Herausforderungen im Kerngeschäft gewertet.
- Munich Re enttäuschte trotz eines soliden Gewinnwachstums. Insbesondere eine schwächere Umsatzentwicklung sowie ein zurückhaltender Ausblick führten dazu, dass die Qualität der Ergebnisse vom Markt kritisch hinterfragt wurde.

Stand 09. Juni 2026